



## **Raus aus der Komfortzone – Und das Leben beginnt!**

6. FASTENWOCHE

**„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“**  
Aus der Karfreitagsliturgie

Das Kreuz: Zeichen des Todes, aber auch Zeichen der Auferstehung und der Erlösung. Ein Zeichen der Gegensätze und Widersprüche. Sein Weg raus aus der Komfortzone geht durch das Dunkel hindurch ins Licht – Das Kreuz wird zum Hoffnungszeichen – Zuspruch und Anspruch an uns:

**Unsere Hoffnung** muss Phantasie bekommen, die diese Welt neu entwerfen kann, die das ausmalen, ausdenken, ausdeuten, ausbreiten kann, von dem wir jetzt nur träumen können: den neuen Himmel und die neue Erde.

**Unsere Hoffnung** muss Hände bekommen, die Hand anlegen an dieser Welt, heilende Hände anlegen, welche die Tränen abtrocknen und sich nicht abfinden mit der Unerlöstheit dieser kranken Welt.

**Unsere Hoffnung** muss Füße bekommen, die sich wund laufen für das Heil der Welt, denen kein Weg zu weit und zu schwer ist, zu den Menschen zu gehen, die den Weg Jesu Christi weitergehen, die Gott hier auf Erden in Gang bringen.

**Unsere Hoffnung** muss Worte bekommen, welche die Menschen verstehen, ein rechtes Wort zur rechten Zeit, Worte, die Trauer tragen, Worte die trösten, Worte, die Freude schenken. Jonas Wolf